

# Michaelshof weiht neue Schule ein

Fördereinrichtung investiert 1,2 Millionen Euro für den Neubau / 100 Kinder und Jugendliche werden dort künftig betreut

**GEHLSDORF** Sie tragen eine Fackel vom alten Schulhaus zu ihrem neuen Lehrgebäude. Mit diesem Zeichen haben gestern 100 Kinder und Jugendliche von der evangelischen Pflege- und Fördereinrichtung im Stadtteil Gehlsdorf den neuen Erweiterungsbau der St.-Michael-Schule eingeweiht. „Von nun an werden dort die Ältesten ihre letzten drei Jahre die Schulbank drücken“, sagt Ines Huhle. Die Schulleiterin freut sich, nach langer Wartezeit endlich mit ihren Schützlingen in die modernen und barrierefreien Räumlichkeiten einziehen zu können. 1,2 Millionen Euro hat der Michaelshof für die Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung investiert.

Fast sechs Jahre hat es gedauert, den Bau zu entwickeln und die Pläne in die Tat umzusetzen. Dabei diskutierte der Rostocker Architekt Dr. Rainer Grebin mit der ausführenden Sanitzer Gesellschaft Heier und Heier, ob der Rohbau näher an die Fährstraße herangesetzt

werden sollte oder nicht. Letztlich ließen sie genug Platz, um vor dem eingeschossigen Haus einen kleinen Park mit ausreichend Grünpflanzen und Sitzgelegenheiten sowie einen Wendekreis für die Personentransporter zu schaffen. „Am 2. Juli im vergangenen Jahr wurde nach langen Gesprächen dann bei brütender Hitze der Grundstein gelegt“, so Pastor Dr. Ludwig Seyfarth, Direktor der Pflege- und Fördereinrichtung. Ursprünglich sollte die Schule im April fertig gestellt werden, doch der lange Winter brachte die Pläne der Bauunternehmen gehörig durcheinander.

Erst gestern konnten die Schüler mit körperlichen oder geistigen Behinderungen den Neubau schrittweise in Eigenregie mit Lehrmaterial und ersten kleinen Möbelstücken beziehen. „Auch wenn noch nicht alles an Einrichtung vorhanden ist, haben sie sich schnell eingelebt“, so die Schulleiterin. In drei Klassenräumen, einer Werkstatt, einer Lehrküche und einem Essensaal kön-



**Leiterin Ines Huhle** bezieht mit ihren Schülern das Gebäude. FOTO: JENNY PFEIFER

nen sie sich künftig frei entfalten. „Vielleicht lernen sie dann neben dem Kochen von Spaghetti auch noch ein neues Putengericht“, hofft Huhle. Als Zeichen dafür, dass dies nun ihr neues Lehrgebäude ist, haben die Mädchen und Jungen kleine Steine mit bunten Farben bemalt und diese rund um das gesamte Haus verteilt. Damit auch Rollstuhlfahrer ohne Probleme in alle Zimmer gelan-

gen, hat sich die Fördereinrichtung dazu entschlossen, das Gebäude bei einer Etage zu belassen. Außerdem sei genug Platz auf dem weitläufigen Gelände vorhanden, so dass auf Treppen und kostenintensive Fahrstühle verzichtet werden konnte, sagt der Pastor. Das seit Langem bestehende Schulunternehmen „Die Fantastischen 18“ wird nun seine Arbeit erneut aufnehmen und die Klassen- und Funktionszimmer regelmäßig reinigen.

Ausschließlich Unternehmen aus der Hansestadt und der näheren Umgebung hat der Michaelshof für die Umsetzung des Baus beauftragt. Die Aktion Mensch stellte der Einrichtung 124 000 Euro bereit, die Ostseesparkasse überreichte der Schulleiterin in einer gestrigen Feierstunde einen Scheck von 2500 Euro. Davon wird sie einige der ersten Utensilien für die Lehrküche kaufen. Der Förderverein des Michaelshofes unterstützte sie außerdem mit weiteren 4000 Euro.

*Jenny Pfeifer*